

09.00 Uhr Ankommen und Stehcafé

09.15 Uhr **Grüßwort**
Anna Maria Lemcke
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

09.30 Uhr **Kurzdialoge**

Ist Kinderschutz messbar?
 Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation der
 Wirksamkeit von Schutzkonzepten

Bernd Eberhardt, DGfPI e.V.
 Prof. in Dr. Barbara Kavemann

**Gemeinsam auf dem Weg zum
 Sicheren Ort**
 Begleitung von Einrichtungen durch spezialisierte
 Fachstellen bei der Entwicklung von
 Schutzkonzepten

Maren Kolshorn, Frauen-Notruf Göttingen
 Holger Möhlecke, Ev. Jugendhilfe Obernjesa

Wie deutlich darf/muss es sein?
 Zur Bildsprache in der Präventionsarbeit mit Kindern
 und Jugendlichen

Bernd Eberhardt, DGfPI e.V.
 Annegret Naasner, DGfPI e.V.

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Workshop Phase I**

WS I: Welche Schritte sind nötig, damit die Erarbeitung von
 trägerspezifischen Schutzkonzepten gelingt?
 Yvonne Öffling, AMYNA e.V. München

WS II: Zusammenhang zwischen Führungskultur und der
 erfolgreichen Implementierung von Schutzkonzepten
 Heike Mann, Shukura Dresden - AWO

WS III: Wie müssen Fortbildungen gestaltet sein, damit
 unterschiedliche MitarbeiterInnen und
 Berufsguppen Handlungssicherheit zum Thema
 (sexualisierte) Gewalt erlangen?
 Melanie Bergrath, Ulrike Mund, EigenSinn e.V. Bielefeld

WS IV: „Es ist etwas Gutes passiert! Ein Mädchen/Junge hat sich
 mir anvertraut.“ Wie kann durch kreative Methoden
 und Perspektivwechsel eine klare Haltung, mehr
 Handlungssicherheit, Wissen und Spaß bei Prävention
 und Intervention entwickelt werden?
 Ursula Schele, PETZE Institut für Gewaltprävention Kiel

WS V: Wie muss ein Präventionsprogramm konzipiert sein,
 um Kinder/Jugendliche mit unterschiedlichen
 Beeinträchtigungen zu erreichen?
 Manuel Quint, Stiftung Kreuznacher Diakonie

WS VI: Wie können Eltern/Personensorgeberechtigte von
 Kindern und Jugendlichen, die in Einrichtungen leben,
 in die Präventionsarbeit einbezogen werden?
 Udo Wölkerling, Kind im Zentrum Berlin
 Kerstin Kremer, Violetta e.V. Hannover

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Workshop Phase II**

Wiederholung der Workshops vom Vormittag

15.30 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Zusammenfassung und Perspektive

16.30 Uhr Ende

Schutz von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen

Fachtagungsreihe:
 Schutz vor Gewalt in Institutionen
 Hannover . 08. November 2018



Fachtagungsreihe:
 Schutz vor Gewalt in Institutionen
 Hannover . 08. November 2018



Deutsche Gesellschaft für Prävention und
 Intervention bei Kindesmisshandlung und
 -vernachlässigung e.V. (DGfPI)

Im Rahmen der Fachtagungsreihe „Schutz vor Gewalt in Institutionen“ der DGfPI e.V. findet in diesem Jahr ein Fachtag zum Thema **„Schutz von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen“** statt.

Laut Studien sind Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung in besonderem Maße von sexualisierter Gewalt betroffen. Über ein Drittel der TäterInnen stehen in einer professionellen Beziehung zu den Betroffenen. Diese sind vor allem im pflegerischen oder therapeutischen Bereich tätig.

Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet alle Vertragsstaaten, Schutzmaßnahmen für Mädchen und Jungen vor jeder Form von Gewalt zu treffen.

2011 legte der Runde Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ die „Leitlinien zur Prävention, zur Intervention sowie zur Aufarbeitung und zukunftsgerichteten Veränderung in allen Institutionen des Bildungs-, Erziehungs-, Gesundheits- und Sektors“ vor. Diese richten sich ausdrücklich auch an Träger und Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Inzwischen liegen zahlreiche Empfehlungen und Best-Practice-Beispiele, wie Schutzstrukturen (z.B. Präventionsprogramme, Beschwerdemöglichkeiten, -verfahren und Interventionsleitlinien) in Einrichtungen umgesetzt werden können, vor.

Der Fachtag zeigt auf, welche Schritte nötig sind, um Schutzstrukturen in Einrichtungen der Behindertenhilfe (weiter-)zu entwickeln, nachhaltig zu verankern und die Handlungskompetenzen aller Beteiligten zu stärken.

ExpertInnen aus Verbänden, Fachstellen, Projekten, Einrichtungen und Wissenschaft stellen hierzu ihre Expertise und Erfahrung zu Verfügung und zur Diskussion.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich zu den Themen Organisationsentwicklung, Fortbildung und Prävention zu informieren und auszutauschen.

Die DGfPI e.V. führt in Kooperation mit bundesweit 10 Fachstellen das vom Bundesfamilienministerium geförderte Projekt *„BeSt - Beraten und Stärken - Bundesweites Modellprojekt 2015 - 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen“* durch. Infos unter <https://www.dgfpi.de/kinderschutz/best-beraten-staerken.html>

Veranstaltungsort:
AKADEMIE DES SPORTS
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zu erreichen.

Tagungsgebühren	
Mitglieder DGfPI e.V.	55,00 EUR
Nicht-Mitglieder	70,00 EUR
Studierende (bitte Immatrikulationsbescheinigung mitsenden)	35,00 EUR

Preise inklusive Tagungsgetränke und Mittagessen.

Das Anmeldeformular können Sie auf unserer Homepage abrufen oder per Mail über carulla@dgfpi.de anfordern.

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Rechnung. Die Anmeldung wird erst bei Zahlungseingang wirksam. Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 07.10.2018 kostenfrei entgegen – anschließend kann der Teilnahmebetrag nicht zurückerstattet werden.

Veranstalter:
DGfPI e.V. | Sternstr. 9–11 | 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 497 68 00 | Fax.: 0211 497 680-20
E-Mail: info@dgfpi.de

Gefördert vom:

